

22. April: Tag der Erde

Aribert Rothe

Zum Tag

1970 in den USA als Earth Day begonnen, seit 1990 weltweit begangen, 2009 von den Vereinten Nationen zum Internationalen Tag der Mutter Erde erklärt; als Tag der Schöpfung auch ein kirchlicher Gedenktag der Ev.-luth. Kirche Amerikas.

Bibeltext und Auslegung

Mehr als 9 cm fruchtbarer Erde sind es nicht, von dem alles Leben zehrt. Doch täglich werden 86 Millionen Tonnen Boden zerstört. Sind wir noch zu retten? Jesus hat eine verblüffend aktuelle Strategie. Er sagt Elementares über Essen und Trinken, Nahrung und Natur, Säen und Ernten, die Vögel des Himmels und die Lilien des Feldes. Er nimmt die Zusammenhänge der Schöpfung ganz ernst: bei Blumen und Brot, Backen und Bauen, in Erde, Gras und Frucht, unter Hecken und Herden, Reben und Wein, Sand und Senfkorn, Samen und Sauerteig. Achtsam ruft er zum Verstehen und Versöhnen, zur Umkehr nach Licht, Gott und Geist. In der Bergpredigt finden wir sogar die Basis für das Solarzeitalter: **„Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute“ (Mt.5,45b)**. Sie schickt jeden Tag 15.000mal so viel Energie auf die Erde, wie alle derzeit verbrauchen. Das macht sie noch lange, während das Erdöl bald ausgeht. Die Lösung steht also im Himmel! So legt Jesus den spirituellen Grundstein für solare Orientierung. Die äußere Energiekrise spiegelt die innere Krise. Heilung kommt zuerst von innen: **„Das Reich Gottes ist inwendig in euch“ (Lk.17,20)**.

Wer staunen, lieben und lernen kann, gehört zu den Gesegneten dieser Erde. Die gute Schöpfung reicht für die Bedürfnisse aller, nicht aber für jedermanns Habgier. So ist auch seine wunderbare Brotvermehrung als „Gleichnis des Miteinanders“ (Roger Schutz) zu verstehen und zu leben. Dann geht es auch der Erde gut.

Gebet

Barmherziger Gott,
Vater im Himmel und Schöpfer der Erde,
wir nehmen dich bei deinem Wort,
wie es in Jesus Christus zur Welt gekommen ist,
um uns zu leiten und zu begleiten,
in Frage zu stellen und Antwort zu geben,
die Richtung zu weisen und uns aufzurichten:
Schütze deine gefährdete Erde.
und belebe uns mit der Kraft deines Himmels,
dass wir sie nicht verderben
sondern schöpferisch bebauen und bewahren.

Barmherziger Gott,
Vater im Himmel und Schöpfer der Erde,
wir legen unser Wort ein
für all deine Geschöpfe auf Erden,
die du liebst jegliches nach seiner Art.
Hilf, dass sie nicht sprachlos leiden und vergehen
und purem Nutzen preisgegeben werden.
Und belebe uns mit der Kraft der Erde und der Kraft deines Geistes:
Dass wir nicht allesamt verderben
sondern sorgsam hegen und hüten,
was du uns anvertraut hast. Amen.